

# Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der University of Borås im WiSe 22/23 (29. August 2022 – 15. Januar 2023)

## Fakultät 09

### Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Vorbereitung .....	1
2.1 Bewerbung .....	1
2.2 Vor der Reise .....	1
2.3 Anreise.....	2
3. Wohnung.....	2
3.1 Simonsland .....	2
3.2 Andere Studentenwohnheime .....	2
4. Studieren an der University of Borås .....	3
5. Leben in Borås und Freizeitgestaltung.....	4
5.1 Einkaufen.....	4
5.2 Sport .....	4
5.3 Cafés und Restaurants.....	4
5.4 Nachtleben .....	4
5.5 Studentenleben .....	4
5.6 Reisen .....	5
Fazit .....	5



Abbildung 1: University of Borås

## 1. Einleitung

Das Wichtigste vorab: Ich bin der Überzeugung, dass jeder Studierende die Chance nutzen sollte das Auslandssemester wahrzunehmen. Die Vorteile sind nicht nur ein Upgrade des Lebenslaufs, in welchem ein Auslandssemester einen bleibenden Eindruck bei vielen Recruitern hinterlässt, sondern vor allem auch eine Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse und Soft Skills sowie das Schließen neuer Freundschaften und somit auch die Erweiterung des eigenen Netzwerks auf globaler Ebene. Zu guter Letzt sammelt man unzählige unvergessliche Momente und Erfahrungen. All das trägt in einem Ausmaß, mit welchem ich davor in diesem Umfang nicht gerechnet hätte, zur Entwicklung Deiner Persönlichkeit bei.

Mit diesem Bericht hoffe ich Dir interessante Einblicke in mein Auslandssemester und eine weitere Motivation geben zu können, Dich für Dein eigenes Auslandssemester zu bewerben.

## 2. Vorbereitung

### 2.1 Bewerbung

Zunächst habe ich an der Infoveranstaltung des International Office und Auslandsbeauftragten der Fakultät 09 und teilgenommen. Hier erhält man die wichtigsten Informationen vorab. Dann habe ich damit begonnen, die bestmöglichen Länder für mein Auslandssemester zu finden. Da in den nordischen Ländern der englische Sprachgebrauch geläufig ist und auch eine Vielzahl an englischen Kursen angeboten werden, habe ich mich für Schweden entschieden, weil mich dieses Land am meisten interessiert hat.

Als nächstes habe ich ein Motivationsschreiben verfasst und einen Termin mit dem Auslandsbeauftragten der Fakultät 09 gebucht, welcher Dich bei der Wahl der Universität im Zielland unterstützt. Danach habe ich die restlichen Dokumente ausgefüllt und an das International Office gesendet. Das Ausfüllen ist prinzipiell selbsterklärend. Bei eventuellen Fragen hat mir das International Office immer schnell geholfen. Als B2 Sprachnachweis hat für das International Office in Borås eine Unterschrift des Auslandsbeauftragten der FK09 auf meinem Fachhochschulzeugnis gereicht.

Das Ausfüllen der Erasmus Unterlagen war auch einfach. Der Erasmus Mobilitätzuschuss betrug pro Monat 550 € plus 150 € Zusatzförderung für Studierende mit geringeren Chancen.

Das Wichtigste beim Ausfüllen der Dokumente ist, dass Du alle Fristen zur Abgabe einhältst.

Nachdem die Bewerbung angenommen wurde, erhält man von der Partneruniversität Informationen zur Anmeldung und Kurswahl.

### 2.2 Vor der Reise

Da in Schweden hauptsächlich mit der Kreditkarte gezahlt wird, solltest Du Dir (falls Du noch keine hast) dringend eine besorgen. Ich habe mich für die Genialcard der Hanseatic Bank entschieden, da diese kostenlos ist und man mit dieser auch im Ausland gebührenfrei bezahlen kann.

Bei der Wohnungssuche gibt es in eine Firma, AB Bostäder, welche Wohnungen in Studentenwohnheimen anbieten. Aus vorherigen Erfahrungsberichten konnte ich entnehmen, dass das Studentenwohnheim Simonsland von den meisten favorisiert wurde. Ich habe mich letztendlich auch für selbiges entschieden. Austauschstudenten haben bei AB Bostäder einen vorgegebenen Zeitraum, in welchem sie sich für eine Wohnung in diversen Studentenwohnheimen bewerben können. Schaue dafür unbedingt auf deren Website, um den Zeitraum nicht zu verpassen.

## 2.3 Anreise

Da ich einiges an Gepäck dabei hatte und nicht alles neu besorgen wollte, habe ich mich dazu entschieden, mit dem Auto zu fahren. Zuerst bin ich nach Rostock gefahren, habe dort in einem Hotel übernachtet und bin morgens mit der Fähre von Rostock nach Trelleborg in Schweden gefahren. Die Fähre habe ich ca. einen Monat im Voraus gebucht und der Preis betrug ca. 140 €.

## 3. Wohnung

### 3.1 Simonsland

Wie bereits erwähnt, hatte ich meine Wohnung im Simonsland, welches sehr zu empfehlen ist. Das Studentenwohnheim wurde 2014 gebaut und ist dementsprechend auch sehr modern und sauber. Im Simonsland kann man zwischen drei verschiedenen Größen wählen: 18 m<sup>2</sup>, 24 m<sup>2</sup> und 34 m<sup>2</sup>. Die Wohnungen mit 34 m<sup>2</sup> haben eine eigene Waschmaschine und einen eigenen Trockner. Ich hatte eine Wohnung mit 34 m<sup>2</sup> und habe zwischen 470 € und 500 € (je nach Wasserverbrauch und Wechselkurs) bezahlt. Die Wohnungen sind nicht möbliert, weshalb man davor mit dem International Office in Borås Kontakt aufnehmen sollte. Dieses hat ein Bett, einen Schreibtisch, einen Bürostuhl, einen Sessel, einen kleinen Tisch und zwei Lampen kostenlos angeliefert. Falls man weitere Möbel benötigt, wird von der Student Union ein kostenloser Bus zu Ikea angeboten. Das Studentenwohnheim liegt sehr zentral. Dementsprechend benötigt man zur Uni nur 3 Minuten zu Fuß und auch das Stadtzentrum und Einkaufsmöglichkeiten sind mit einem Fußweg von 10 Minuten erreichbar. Im Simonsland haben auch einige meiner neuen Freunde gewohnt und waren damit auch sehr zufrieden. Da hier viele Studenten (auch schwedische) wohnen, kann es im Sommer zu Partys am Grillplatz vor dem Haus und im Winter zu manchen Hauspartys kommen.



Abbildung 2: Studentenwohnheim Simonsland

### 3.2 Andere Studentenwohnheime

**Bifrost:** Das Wohnungslayout ist identisch mit den Wohnungen im Simonsland und liegt ebenfalls sehr zentral.

**Spinnaren:** Das Studentenwohnheim ist ebenfalls nicht weit von der Uni entfernt (ca. 10 Minuten Fußweg), jedoch ist die unmittelbare Umgebung nicht so schön wie die vom Simonsland.

**Knalleland:** Hier wurde eine alte Textilfabrik renoviert und in ein Studentenwohnheim umgewandelt. Ich war dort nie, aber kann mir vorstellen, dass die neu renovierten Wohnungen schön sind. Fußweg zur Uni: ca. 20 Minuten.

**Distansgatan:** Hier gibt es die mit Abstand günstigsten Wohnungen, weshalb auch viele Austauschstudenten dort wohnen. Jedoch ist das nicht die schönste Lage und liegt etwas außerhalb. Außerdem habe ich von einigen gehört, dass sie mit den Gemeinschaftsküchen nicht zufrieden waren. Um zur Uni zu kommen, muss man mit dem Bus oder dem Fahrrad fahren.

#### 4. Studieren an der University of Borås

Die Universität ist modern und schön. Außerdem hat man 24/7 zugriff auf die Räume und man findet immer einen ruhigen Platz zum Lernen. Zudem stellt die Bibliothek auch eine gute Möglichkeit zum Lernen oder für Gruppenarbeiten dar, da sie auf mehreren Etagen einige Sitzmöglichkeiten bietet.

Das Semester ist in Borås in 2 Terms aufgeteilt und somit kann es sein, dass die gewählten Kurse nicht gleichzeitig stattfinden. Das bietet den Vorteil, dass man sich mehrere Wochen intensiv auf ein paar Kurse vorbereiten kann, die Klausur schreibt und dann im zweiten Term wieder in ein anderes Modul einsteigt. Somit hat man am Ende des Semesters nicht den Stress, alle Klausuren gleichzeitig schreiben zu müssen. Die Kurse sind außerdem auch etwas anders aufgebaut. Pro Modul hat man oftmals zwei oder mehr Dozenten, welche abwechselnd die Vorlesungen halten. Zudem belegt man pro Kurs mehrere Seminare zu den wichtigsten Themen in Form von Gruppenarbeiten oder Modularbeiten, welche schon ECTS Punkte geben und immens bei der Vorbereitung auf die Klausur helfen. Die schriftlichen Klausuren für meine gewählten Kurse fanden alle am PC in der Universität statt.

Die folgenden Kurse habe ich gewählt:

**Term 1 - Swedish as a foreign language (7,5 ECTS)** – kann für zwei AW-Fächer angerechnet werden

Hier lernt man die Basics der schwedischen Sprache. Zum einen ist das sehr hilfreich um sich im Alltag ein wenig verständigen zu können. Zum anderen macht der Kurs viel Spaß, da man mit den anderen Austauschstudenten am Kurs teilnimmt. Schwedisch ist meiner Meinung nach eine schöne Sprache und vor allem als deutscher Muttersprachler wirst du in diesem Kurs keine Probleme haben, da sich manche Wörter mit dem Deutschen ähneln. Nach erfolgreicher Prüfung, welche aus Textverständnis, einen schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht, hast du das Sprachniveau A1.

**Term 1 - Supply Chain Management (7,5 ECTS)** – kann als ein WPM angerechnet werden

Dieses Modul setzt sich aus einer Gruppenarbeit, zwei Seminaren und einer Klausur zusammen. Insgesamt fanden acht Vorlesungen und die zwei Seminare statt. Die Seminare bestanden aus jeweils einer Modularbeit, in welcher man Fragen anhand der Vorlesung und diversen Buchkapiteln beantworten musste, welche dann an einem bestimmten Termin zusammen mit den Kommilitonen und Dozenten diskutiert werden. SCM war ein spannender und praxisrelevanter Kurs.

**Term 2 – Swedish Continuation Course (7,5 ECTS)** – kann für zwei AW-Fächer angerechnet werden

Nach dem ersten Kurs war es nicht mehr zwingend nötig am continuation course teilzunehmen, da der erste Kurs schon die beiden benötigten AW Fächer im WI Studiengang abgedeckt hat. Da ich an der Sprache interessiert bin und die Vorlesungen Spaß gemacht haben, habe ich den zweiten Kurs aber auch noch belegt. Dieser Kurs ist inhaltlich nicht zwingend anspruchsvoller als der erste, jedoch sind die Erwartungen der Dozenten in den Prüfungen deutlich höher. Aber keine Sorge – mit etwas Vorbereitung besteht man auch diesen Kurs und erhält am Ende das Sprachniveau A2.

**Term 2 – Logistics theory and its applications (7,5 ECTS)** – kann als ein WPM angerechnet werden

Hier geht es nicht nur um die Logistik an sich, sondern um Theoriebildung und wissenschaftliche Methodik am Beispiel der Logistik. Der Kurs war meiner Meinung nach etwas anspruchsvoller als der SCM-Kurs. Auch hier musste man zwei Seminare in Form von Modularbeiten sowie eine Klausur belegen, jedoch keine Gruppenarbeit. Der Kurs kann auf jeden Fall hilfreich sein, um sich wissenschaftliche Anwendungen für die Bachelorarbeit anzueignen.

## 5. Leben in Borås und Freizeitgestaltung

### 5.1 Einkaufen

In der Nähe vom Simonsland gibt es zwei verschiedene Supermärkte: Willy's und ICA. Der etwas Günstigere von beiden ist Willy's. Ich empfehle vor dem Wocheneinkauf auf jeden Fall die Wochenangebote der beiden Supermärkte anzusehen und seinen Einkauf danach auszurichten. Wer ein Auto zur Verfügung hat, kann auch zu Lidl fahren, welcher etwas außerhalb der Stadt liegt.

### 5.2 Sport

Borås bietet eine Vielzahl an Aktivitäten für Sportbegeisterte. Es gibt mehrere Padelhallen, ein Eisstadion, mehrere Fußballmannschaften, eine Handballmannschaft, eine Basketballmannschaft, eine Vielzahl an Fitnessstudios und einige schöne Wandermöglichkeiten rundherum. Ich selbst bin einer Eishockeymannschaft beigetreten, mit welcher ich zwei- bis dreimal die Woche trainieren konnte und eine Freundin ist einer Frauenhandballmannschaft beigetreten. Wer Mitglied der Student Union ist (einmalig 15€ für das Semester) bekommt nicht nur ein kostenloses Frühstück am letzten Donnerstag des Monats, sondern zudem auch kostenlose Tickets für die Heimspiele von IF Elfsborg, der Fußballmannschaft in der ersten schwedischen Liga. Wer gutes Eishockey sehen möchte, kann entweder die Spiele von der Eishockeymannschaft in Borås (3. schwedische Liga) verfolgen und wer noch besseres Eishockey sehen will, kann nach Göteborg fahren und die Spiele von Frölunda HC (1. schwedische Liga) ansehen.

### 5.3 Cafés und Restaurants

Wer eine typisch schwedische „Kanelbulle“ (Zimtschnecke) mit gutem Kaffee probieren möchte, ist beim Espresso House im Stadtzentrum oder beim Café Viskan, ebenfalls im Stadtzentrum am Fluss keinesfalls falsch. Wer gut essen gehen möchte, sollte auf jeden Fall zu einem der beiden orientalischen Restaurants Sultan Palace oder Pasha Istanbul Kolgrill gehen. Zu empfehlen ist außerdem noch Tugg Burgers und der Studentendiensttag im Café Viskan, bei dem man eine große (und gute) Pizza und ein Glas Wein oder Bier für 15 € bekommt. In vielen Restaurants in Borås bekommt man auch Rabatte, wenn man ein Mitglied der Student Union ist.

### 5.4 Nachtleben

Zu empfehlen sind hier die Lions Bar, da sie die günstigste Option ist. Am Dienstag erhalten Studenten dort günstigere Preise auf die Getränke und jeden Mittwoch ist Karaoke (Die Schweden lieben Karaoke). Weitere Bars, welche ich empfehlen kann sind die Brasserie (auch hier ist donnerstags Karaoke-Night) und die Ölstugan. Außerdem gibt es einen Nachtclub, das X&Y. Hier kostet der Eintritt 13 € und die Getränke sind relativ teuer. Am Donnerstag waren viele Studenten dort, denn da kostet der Eintritt für Studenten 4 € und bis Mitternacht gibt es die Getränke zum halben Preis. Zugegebenermaßen sind das nicht allzu viele Optionen, weshalb ich jetzt zu meinem persönlichen Favoriten des Erfahrungsberichts komme.

### 5.5 Studentenleben

Da die Optionen zum Ausgehen etwas limitiert sind, organisieren die Studenten und Associations ihre Partys einfach selbst. Die zweiwöchigen introduction weeks der Student Union bestanden vor allem daraus, die Stadt und Universität kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und viele Partys zu feiern. Aber auch außerhalb der introduction weeks werden fast wöchentlich Partys im Kårner abgehalten. Das Kårner ist sozusagen der Veranstaltungsraum der Associations in der Nähe der Universität. Wer mit schwedischen Studenten connecten will, sollte auf jeden Fall einer der Associations beitreten oder zumindest auf die Partys und Veranstaltungen gehen. Ich bin einer Association beigetreten und habe meine Entscheidung nie bereut, weil ich in Borås dadurch viele Freunde fürs Leben gefunden habe.

## 5.6 Reisen

Durch das Studentennetzwerk ESN hat man mehrere Möglichkeiten Reisen inklusive Aktivitäten mit den anderen Austauschstudenten zu unternehmen. Ich bin mit ESN nach Norwegen gefahren, wo wir uns Oslo, Bergen und die atemberaubenden Fjorde angesehen haben. Eine weitere Reise war in das finnische Lappland, wo man mit Schlittenhunden durch die Landschaft fahren, Langlaufen und eine Winterwanderung unternehmen konnte. Die ESN Trips kosten ca. 400-500 € aber sind auf jeden Fall zu empfehlen. Außerdem kann ich Stockholm empfehlen, wohin ich für ein paar Tage gereist bin. Die Associations veranstalten auch manchmal Reisen. Beispielsweise sind wir für vier Tage mit dem Bus zum Skifahren nach Hemsedal in Norwegen gereist.

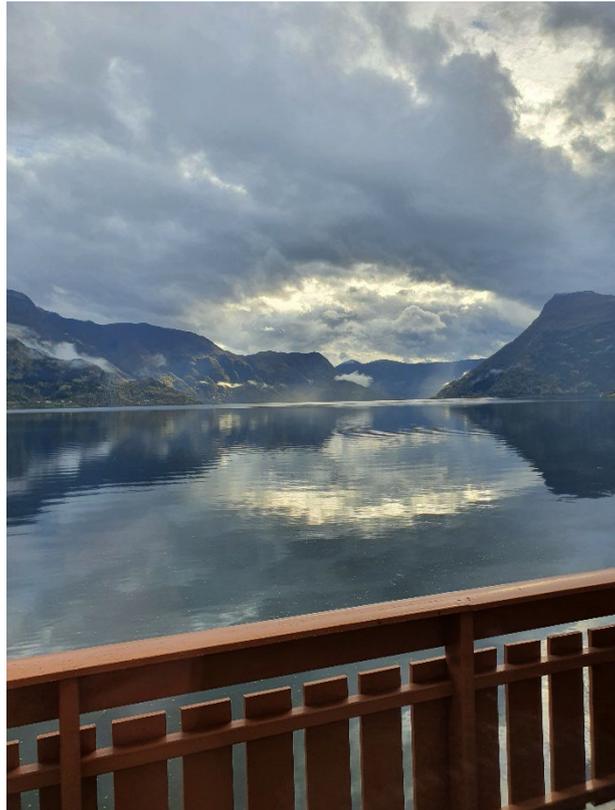


Abbildung 3: Fjord in Norwegen

## Fazit

Das Auslandssemester war für mich eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Neue Freundschaften zu schließen, die Kultur und Mentalität der Einheimischen kennenzulernen, viel zu reisen und die Grundlagen einer fremden Sprache zu erlernen – all das sind wahnsinnig wertvolle Erlebnisse, welche man als Student nicht missen sollte. Vor allem nicht, wenn die unkomplizierte Möglichkeit des Erasmus-Programms zur Verfügung steht.